

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
26.04.2023	Umweltausschuss	V			
27.04.2023	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	V			
08.05.2023	Haupt- und Finanzausschuss	V			
15.05.2023	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Klimaanpassungskonzept

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der beschließt das Klimaanpassungskonzept und beauftragt die Verwaltung das Thema Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe bei allen relevanten Planungen mitzudenken.
2. Darüber hinaus beschließt der Rat der Stadt die Neueinrichtung von drei durch Gebühren refinanzierte Vollzeitplanstellen (A 12 LBesG tg. EG 12 TVöD) in den Bereichen Mobilität, Umwelt und den Servicebetrieben Oberhausen sowie die damit einhergehenden überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 121.060,- EUR im Deckungsring Personal (D00000001) und im Pauschalzuschuss in Höhe von 60.530,- EUR an die Servicebetriebe Oberhausen.

Deckungsvorschlag:

100% Refinanzierung über den Gebührenhaushalt.

Bereichsleiter Bereich 2-2	Bereichsleiter Bereich 4-1	Dezernent Dezernat 5	Dezernent Dezernat 4
Werntgen-Orman Datum 29.03.2023	Kawicki Datum 30.03.2023	o.V.i.A. Dr. Palotz Datum 30.03.2023	Jehn Datum 30.03.2023
Kämmerer	Oberbürgermeister		
Tsalastras Datum 31.03.2023	Schranz Datum 05.04.2023		
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)		Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []
* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)			

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Bezug

Im Rahmen des Arbeitsprogramms eea-plus hat der Umweltausschuss der Stadt Oberhausen die Verwaltung (Drucksachennummer M/16/2838-01) beauftragt, ein Teilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel zu erstellen.

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Auswirkungen auf das Klima

ja ☒ (siehe Anlage Klimacheck)

nein ☐ Begründung:

Begründung

Die Notwendigkeit zur Anpassung an den Klimawandel rückt auf lokaler Ebene immer weiter in den Fokus und erfordert ein zügiges Handeln auf allen Ebenen der Stadtverwaltung. Hierbei steht die Vorsorge im Vordergrund, weitere Katastrophen und schwere Folgen für die Bevölkerung und erhebliche Schäden an der Infrastruktur zu verhindern bzw. deutlich abzumildern. Eine kürzlich vom Bundeswirtschafts- und Klimaschutzministerium (BMWK) und Bundesumweltministerium (BMU) in Auftrag gegebene Prognos-Studie beziffert erstmals die Klimafolgekosten in Deutschland. Daraus geht hervor, dass in den vergangenen 22 Jahren in Deutschland jährlich im Schnitt mindestens 6,6 Milliarden Euro an Schäden durch Extremwetterergebnisse entstanden sind; insgesamt knapp 145 Milliarden Euro. Auch in Oberhausen sind diese zunehmend spürbaren klimatischen Veränderungen durch Starkregenereignisse und Hitzeperioden im Alltag deutlich wahrnehmbar und haben bereits erhebliche Sachschäden verursacht (z.B. Sterkrader Tor, Tiefgarage Eichelkampstr. / Tirpitzstr. etc.) Neben der unmittelbaren Betroffenheit, wie z.B. Schäden an der Bausubstanz oder Personenschäden, sind auch die indirekten Folgen, wie z.B. hitzebedingte Produktionsausfälle im Gewerbe, Sperrung von Verkehrswegen oder Ernteauffälle zu beachten.

Insbesondere die Zentren (Alt-Oberhausen, Osterfeld, Sterkrade) sind sehr verdichtet. Mit einer gesamtstädtischen Versiegelungsquote von 44,2% ist Oberhausen bundesweit auf Platz 2 der am stärksten versiegelten Städte. Dies hat unmittelbar zur Folge, dass weniger Wasser im Boden versickern kann und der daraus resultierende oberflächliche Abfluss zu lokalen Überflutungen und Einstau an und in Gebäuden führt.

Die Beispielfotos der Feuerwehr Oberhausen aus den letzten Jahren verdeutlichen die Gefahr:

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

46 Bei Starkregenereignissen kann das Kanalnetz den Niederschlag nur zu einem sehr geringen Anteil
47 aufnehmen, das Wasser fließt oberflächlich zum tiefst gelegenen Punkt und staut sich dort auf.



(Oberhausen, Kewerstraße)

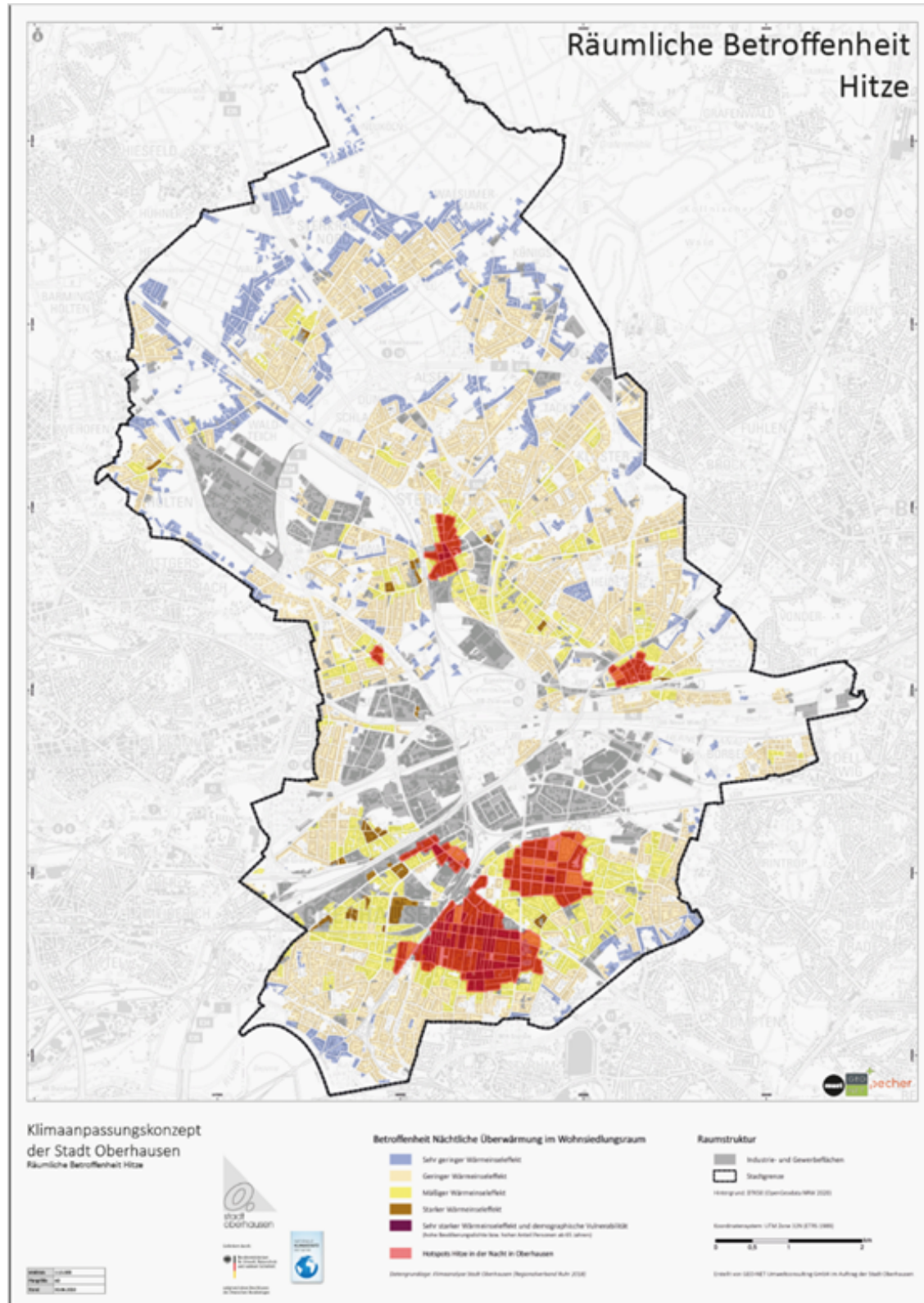


(Oberhausen, Zum Eisenhammer)

70 Gleichzeitig verstärken sich die stadtklimatischen Effekte, die aus dem hohen Bebauungs- bzw.
71 Versiegelungsgrad resultieren. Eine weitere Erwärmung, höhere Maximaltemperaturen und eine höhere
72 Wärmespeicherung sind die typischen Folgen. Die Temperaturen kühlen sich auch nachts nicht mehr
73 ab und dies führt insbesondere bei vulnerablen Gruppen, wie älteren oder vorerkrankten Menschen zu
74 höheren gesundheitlichen Belastungen.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

- 75 Die vorliegende Klimaanalyse für das Stadtgebiet zeigt anhand der Klimatope die risikoanfälligen
76 Hotspots.



Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

77 Um diesen Problematiken entgegenzutreten, partizipiert die Stadt seit einigen Jahren bereits in
78 verschiedenen Projekten (dynaklim, Wasser in der Stadt von Morgen, Erstellung des
79 Grünflächenentwicklungskonzepts, European Climate Adaptation Award (eea-plus)). Trotz der
80 bisherigen Bemühungen wurde während des Modellprojektes eea-plus weiterer Handlungsbedarf zur
81 Bewältigung der Klimawandelfolgen konstatiert.

82 Dank Förderungen, wie z.B. Kassenmittel des Landes NRW, konnten erste
83 Dachbegrünungsmaßnahmen an drei Schulen, einem Gebäude der EVO und der GMVA umgesetzt
84 werden. Zusätzlich dazu konnte am Gasometer eine Versickerungsanlage installiert werden.
85 Vorbereitend konnten aus dieser Förderung ebenfalls Machbarkeitsstudien für
86 Abkopplungsmaßnahmen an sieben Schulen im Stadtgebiet und für Entsiegelungsmaßnahmen am
87 Revierpark erstellt werden.

88 Darüber hinaus wurde in Teilen der Liebnechtstraße versickerungsfähiges Pflaster verbaut, am
89 Parkplatz des Sportplatzes Erlenstraße werden Versickerungsmulden installiert und es sind
90 Teilentsiegelungsmaßnahmen des Gehweges und Baumplantungen auf der Falkensteinstraße
91 geplant.

92 Doch obwohl die aufgeführten Maßnahmen schon erste Bausteine für eine klimaangepasste Stadt sind,
93 müssen die bisherigen Anstrengungen deutlich vergrößert werden. Es sind weitere Maßnahmen zur
94 Stärkung der städtischen Resilienz und Sicherung der Lebensqualität der aktuellen und zukünftigen
95 Generationen notwendig. Zur Identifizierung dieser Maßnahmen und der Implementierung von
96 Klimaanpassung in der Verwaltung wurde daher ein Klimaanpassungskonzept für die Stadt
97 Oberhausen erstellt.

98 **Klimaanpassungskonzept**

99 Ziel des Klimaanpassungskonzeptes ist es, Strategien und Schlüsselmaßnahmen zu entwickeln und
100 somit die Stadt Oberhausen resilienter für die Zukunft aufzustellen. Im September 2018 wurde daher
101 eine Förderung als Klimaschutzteilkonzept im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative beantragt
102 und im Mai 2019 bewilligt. Das Klimaanpassungskonzept für die Stadt Oberhausen wurde von Februar
103 2020 bis Dezember 2021 durch ein Konsortium aus drei Gutachterbüros (MUST Köln, GEO-NET
104 Hannover und PECHER Erkrath) und unter intensiver Mitarbeit des der betroffenen Fachverwaltung
105 und der Fachöffentlichkeit erstellt. Die Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes erfolgte entsprechend
106 den Vorgaben des Fördergebers. Folgende Projektbausteine waren zu bearbeiten: Akteursbeteiligung,
107 Bestandsaufnahme, Betroffenheitsanalyse, Maßnahmenentwicklung, Controllingkonzept und
108 Kommunikationsstrategie. Im Anschluss wurden die erarbeiteten und vorgelegten Maßnahmen
109 verwaltungsintern geprüft und abgestimmt.

110 **Implementierung in der Verwaltung**

111 Mit dem nunmehr vorliegenden Klimaanpassungskonzept soll die Klimaanpassung als fortlaufender
112 Prozess in der Stadtverwaltung etabliert und verstetigt werden, um die Widerstandsfähigkeit der Stadt
113 gegenüber dem fortschreitenden Klimawandel zu erhöhen. Die vorhandene Lebensqualität in den
114 Stadtquartieren, Standortattraktivität, Wettbewerbsfähigkeit und guten Arbeitsbedingungen in
115 Oberhausen sollen langfristig gesichert und weiter ausgebaut werden. Die dafür entwickelten
116 Schlüsselmaßnahmen „Rückhalt von Abflussspitzen in Außengebieten“, „gezielte Überflutungsvorsorge
117 an Hotspots“, „Maßnahmen zur Hitzevorsorge im öffentlichen Raum“, „Förderung der dezentralen
118 Regenwasserbewirtschaftung“ und „Klimaanpassung bei öffentlichen Bauvorhaben“ zeigen die

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

119 dringlichsten Handlungsfelder auf und sensibilisieren für die notwendige fachübergreifende
120 Zusammenarbeit. Zur Implementierung der Strategien und Verfestigung der Thematik innerhalb der
121 Verwaltung werden in einem ersten Schritt regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den jeweils
122 geforderten Bereichen (Umwelt, Stadtplanung, Mobilität, SBO,etc.) eingeführt.

123 Um die im Konzept erarbeiteten Schlüsselmaßnahmen zu verankern, wurden mit den zuständigen
124 Bereichen folgende Pilotprojekte identifiziert, die sich zum Teil bereits heute in der Umsetzung
125 befinden:

126

127 - Regenrückhaltebecken Bachsteg

128 o Mit Hilfe des Regenrückhaltebeckens Bachsteg wird das Wasser unterirdisch zurückgehalten,
129 so dass weniger Wasser ins Siedlungsgebiet gelangt.

130 o Federführung: Stadtentwässerung – WBO GmbH

131 o Beteiligung: Bereich Umwelt 2-2, Bereich 5-6 Mobilität, Bereich 5-1 Stadterneuerung und
132 Grundstückseigentümer*innen

133 o Aktueller Stand: Aufgrund Bodenbelastungen musste von der ursprünglichen Planung einer
134 oberirdischen Rückhaltung abgewichen werden. Um die Folgegefahren von Starkregen
135 abwenden zu können, wird die Regenrückhaltung nun mittels eines unterirdischen Kanals
136 erfolgen.

137

138 - Umsetzung der Machbarkeitsstudie Elpenbach-Sterkrade

139 o Ein Teil des Elpenbachs soll oberflächlich durch die Innenstadt in Sterkrade (Bahnhofstraße)
140 geführt werden, umso einerseits mehr Wasser bei Starkregen aufnehmen zu können und
141 gleichzeitig bei Hitze durch den oberflächlichen Verlauf für Abkühlung zu sorgen.

142 o Federführung: Bereich 2-2 Umwelt, Bereich 5-1 Stadtplanung, Stadtentwässerung – WBO
143 GmbH

144 o Beteiligung: Bereich 2-4 Bürgerservice & Öffentliche Ordnung, Bereich 5-3 Bauordnung,
145 Bereich 5-6 Mobilität, Bereich 6-1 Feuerwehr, Servicebetriebe Oberhausen – SBO,
146 Grundstückseigentümer*innen und Emschergenossenschaft,

147 o Aktueller Stand: Die Machbarkeitsstudie wurde fertiggestellt. Z.Zt. werden auf Grundlage
148 dessen, konkrete Maßnahmen der wassersensiblen Stadtentwicklung und der Klimaanpassung
149 praxisnah entwickelt und sollen im Rahmen eines nachhaltigen, partizipativen Prozesses in
150 Kombination mit den anstehenden wasserbaulichen Maßnahmen und der „Konkretisierung des
151 Integrierten Handlungskonzeptes Sterkrade“ umgesetzt werden.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

- 152 - „Central Park“ (Stahlwerksgelände Neue Mitte)
- 153 o Auf der Fläche des ehemaligen Stahlwerks nahe der neuen Mitte soll ein Park angelegt werden,
154 der mit Hilfe von Bäumen, Grün- und Wasserflächen das Mikroklima verbessert, für
155 Abkühlungseffekte sorgt und gleichzeitig Aufenthaltsqualität schafft.
- 156 o Federführung: Bereich 5-1 Stadtplanung
- 157 o Beteiligung: Bereich 2-2 Umwelt, Bereich Gesundheit 3-4, Bereich Mobilität 5-6, Servicebetriebe
158 Oberhausen – SBO
- 159 o Aktueller Stand: Der Central-Park-Gedanke soll in der zweiten Stufe der Masterplanung
160 (Masterplan Neue Mitte) im Sinne einer freiraumplanerischen Qualifizierung analog zu den
161 städtebaulichen Qualifizierungen weitergeführt werden
- 162
- 163 - Baumrigolen am kleinen Markt
- 164 o Nach dem Prinzip der Schwammstadt werden auf dem kleinen Markt unter den Bäumen
165 Baumrigolen installiert. Sie speichern unterirdisch das Wasser, sodass der Baum selbst bei
166 längeren Trockenperioden noch ausreichend versorgt ist.
- 167 o Federführung Bereich 5-6 Mobilität, Bereich 2-2 Umwelt, und der Wirtschaftsbetriebe
168 Oberhausen – WBO GmbH
- 169 o Beteiligung: Bereich 5-1 Stadtplanung, Bereich 6-1 Feuerwehr, Emschergenossenschaft,
170 Servicebetriebe Oberhausen – SBO
- 171 o Aktueller Stand: Die Baumrigolen wurden im Zuge der Baumaßnahme installiert.
- 172
- 173 - Parkhaus Bahnhof Sterkrade
- 174 o Die Westseite des Bahnhofs in Sterkrade wird bebaut. Unter anderem soll ein multimodales
175 Parkhaus mit einer klimagerechten Gestaltung der Gebäudehülle (u.a. Gebäudebegrünung und
176 besondere Farb- und Materialwahl) entstehen.
- 177 o Federführung: Servicebetriebe Oberhausen – SBO
- 178 o Beteiligung: Bereich 2-2 Umwelt, Bereich 5-1 Stadtplanung, Bereich 5-3 Bauordnung.
- 179 o Aktueller Stand: Nach einem Architekturwettbewerb wurde sich für eine Entwurfsplanung des
180 Parkhauses entschieden, welche im nächsten Schritt weiter ausgearbeitet wird.
- 181
- 182 - Neue Gesamtschule Oberhausen – Knappenviertel
- 183 o Auf dem Gelände der ehemaligen Hauptschule im Knappenviertel ist eine neue Gesamtschule
184 geplant, bei dessen Bau auf eine klimagerechte Gestaltung der Gebäudehülle und des

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

185 Innenraus geachtet wird. Dazu zählt u.a. Gebäudebegrünung, Verschattungselemente, Farb-
186 und Materialauswahl, angepasste Freiflächengestaltung.

187 o Federführung: Servicebetriebe Oberhausen – SBO

188 o Beteiligung: Bereich 2-2 Umwelt, Bereich 5-1 Stadtplanung, Bereich 5-3 Bauordnung.

189 o Aktueller Stand: Im Zuge der nun laufen Vorplanungen, wird die klimagerechte Gestaltung
190 entsprechend berücksichtigt.

191

192 - Hitzeaktionsplan

193 o Entwicklung eines Hitzeaktionsplans, um durch Hitze hervorgerufene gesundheitliche
194 Auswirkungen zu vermeiden. Er legt fest, welche Maßnahmen im Vorfeld einer sich
195 ankündigenden Hitzewelle und in deren Verlauf ergriffen werden, um Dehydrierung, Hitzestress
196 und –schlag bei der Bevölkerung zu vermeiden.

197 o Federführung: Bereich 3-4 Gesundheit

198 o Beteiligung: Feuerwehr, Sozial-, Umweltplanung, Stadtentwicklung, Rettungsdienste,
199 Krankenhäuser, Ärzt*innen, Pflegeeinrichtungen, Schulen, Kindergärten etc.

200 o Aktueller Stand: Aktuell wird in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und dem Klima.Werk
201 der Emscher-genossenschaft an einem regionalen Hitzeaktionsplan gearbeitet. Im Zuge dessen
202 wurde vom Bereich 3-4 Gesundheit eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Hitzeaktionsplan
203 initiiert.

204 Die hier aufgeführten Pilotprojekte für den an den Klimawandel angepassten Umbau der Stadt sind
205 nicht abschließend zu verstehen. Vielmehr bezeichnen sie den Beginn einer kontinuierlichen
206 Implementierung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen im Verwaltungshandeln.

207 In den jeweiligen Zuständigkeiten soll das Thema Anpassung an den Klimawandel und Stärkung der
208 Resilienz immer mitgedacht werden. Auf diesem Wege kann gewährleistet werden, dass
209 entsprechende notwendige Maßnahmen und Planungen stets berücksichtigt werden. Klimaanpassung
210 muss immer als Querschnittsaufgabe betrachtet werden, die nicht nur das Umweltressort berührt und
211 von diesem auch nicht alleine abgedeckt werden kann. Es erfordert vielmehr die Zusammenarbeit der
212 Vielzahl der Verwaltungsbereiche und der Nutzung des vielfältigen Experten*innenwissens in der
213 Oberhausener Stadtverwaltung. Mit den im Konzept erarbeiteten Handlungsempfehlungen ist die
214 Grundlage für ein bereichsübergreifendes und verstetigtes Handeln geschaffen worden.

215

216 **Notwendigkeit der Umsetzung**

217 Zwingend erforderlich ist jetzt die tatsächliche Umsetzung der vorhandenen Konzepte, Ideen und
218 Maßnahmen. Aus den vorliegenden Handlungsempfehlungen muss seitens der Verwaltung der
219 Umsetzungsprozess weiter vorangetrieben werden, welcher eine für die Bevölkerung in der Stadt
220 Oberhausen spürbare positive Wirkung entfaltet. Neben den zukünftigen Handlungsoptionen in der
221 Planung von Flächen, Quartieren und Gebäuden muss insbesondere eine Veränderung bzw.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

gestalterische Optimierung der bereits bestehenden öffentlichen Infrastruktur wie Verkehrsflächen, Grünanlagen und Parks, Plätzen und Straßen, öffentlichen Gebäuden, etc. erfolgen. Gerade Maßnahmen im Bestand tragen zu einer schnellen Verbesserung der klimatischen Bedingungen bei und leisten entscheidende Vorsorge bei Starkregenereignissen.

Hierzu zählen z.B. Flächenentsiegelungen im öffentlichen Raum, auf Schulhöfen und Teilentsiegelungen von Parkplatzflächen. Gleichzeitig können diese Flächen oftmals vom bestehenden Kanalnetz abgekoppelt werden und eine zusätzliche Funktion als Retentionsraum bei Starkregenereignissen einnehmen (Zwischenspeicherung). Ebenso besteht bei zahlreichen (öffentlichen) Gebäuden die Möglichkeit, Dachbegrünungen anzulegen. Neben dem Regenrückhalt tritt auch ein kühlender Effekt im Sommer und eine Wärmedämmung im Winter ein, was zudem Heizkosten einspart. Eine zusätzliche Fassadenbegrünung sorgt für weitere Kühlung des Gebäudeinneren und bei entsprechender Positionierung auch auf den anliegenden Flächen. Baumrigolen können ablaufendes Wasser speichern und gleichzeitig die Wasserversorgung von Bäumen auch in Hitzeperioden unterstützen. Ablaufendes Wasser von Straßen und Plätzen bei Starkregen kann dort aufgefangen und gespeichert werden und so umliegende Flächen und Gebäude entlasten.

Alleine im Grünflächenentwicklungskonzept Alt-OB sind diesbezüglich über 150 detaillierte Maßnahmen zur Begrünung und/oder Umgestaltung des Stadtraumes bis hin zu Rückhaltung, Versickerung und Bewirtschaftung von Regenwasser enthalten, die kurz bis mittelfristig umsetzbar wären.

In Bebauungsplänen werden zwar regelmäßig aus stadtplanerischer und / oder ökologischer Sicht öffentliche Grünflächen mit unterschiedlichen Funktionen festgesetzt, bei einer aktuell gestarteten Überprüfung dieser festgesetzten Grünflächen wurden jedoch bisher schon mehr als 40 festgesetzte öffentliche Grünflächen aus rechtskräftigen B-Plänen identifiziert, die nicht oder nur teilweise umgesetzt sind. Vor dem Hintergrund der hohen Siedlungsdichte bzw. Versiegelungsrate in Oberhausen ist es fachlich notwendig, diese Missstände weiter aufzuarbeiten (finanzielle Umsetzung klären, kontinuierliche Pflege sicherstellen, etc.) und schnellstmöglich zu beheben.

Ebenso stellt sich nicht nur die Frage nach zukünftigen Planungen und Eingriffen in den Bestand, sondern es ist auch zu beachten, wo zurückgebaut werden kann und sollte.

Alle diese beispielhaft angeführten Maßnahmen können bzw. müssen zeitnah in einer großen Anzahl im gesamten Stadtgebiet umgesetzt werden, um den zunehmenden Anforderungen des Klimawandels an Mensch, Umwelt und Infrastruktur gerecht zu werden. Dies ist als Daueraufgabe und Daueranforderung zu sehen. Nur so kann die Resilienz des Oberhausener Stadtgebiet gegen die Folgen des Klimawandels gestärkt werden.

255

256 **Fördermittel**

Bund und Land haben auf die zuvor beschriebene Problematik bereits reagiert und zahlreiche Förderprogramme veröffentlicht, die den Kommunen Finanzmittel für investive Maßnahmen – zum Teil mit Förderquoten von 100% - zur Verfügung stellen. Auch die zukünftige klimapolitische Ausrichtung der Bundes- und Landesregierung wird dieses Thema fokussieren und weitere Förderprogramme werden folgen. Hier sei insbesondere auch die aktuell veröffentlichte Förderrichtlinie KRIS (Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft) des Landes NRW und der

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

263 Emschergenossenschaft (EG) zu erwähnen, welche den Kommunen im RVR-Gebiet rund 250 Mio. €
264 bis 2030 zur Verfügung stellt.

265 Die Stadt Oberhausen muss diese Chance nutzen, einen wesentlichen Teil der in Aussicht gestellten
266 Fördermittel als finanzielle Unterstützung für die ohnehin erforderlichen o.g. Maßnahmen abzurufen.
267 Die oftmals grundsätzlich für einzelne investive Maßnahmen aus Fördermitteln vorausgesetzten
268 konzeptionellen Planungen sind - wie oben erwähnt - vielfach (zum Teil über Machbarkeitsstudien oder
269 das Klimaanpassungskonzept) vorhanden. Für die zur Verfügung stehenden Mittel aus KRIS sind
270 zusätzlich die Erarbeitung und Festlegung von sogenannten Betrachtungsräumen eine zwingend
271 notwendige und seitens des Fördergebers geforderte Grundlage. Etwaige Untersuchungen und
272 Betrachtungen liegen der Verwaltung hierfür bisher nicht vor, sind jedoch in Zusammenarbeit mit der
273 Emschergenossenschaft in Vorbereitung.

274

275 **Mehraufgaben infolge der Klimafolgenanpassung**

276 Dieser dringend erforderliche Prozess ist jedoch mit vorhandenem Personal nicht darzustellen. Die
277 notwendige – aber gesetzlich bisher nicht verpflichtende und damit nicht finanzierte - Umsetzung in
278 allen Bereichen und Themenfeldern übersteigt die vorhandenen Personalkapazitäten. In der aktuellen
279 Personalsituation sind lediglich zeitversetzte, punktuelle Projekte durchführbar.

280 Die Stadt Oberhausen hat in der Vergangenheit keine personellen Ressourcen für das Thema
281 „Regenwasserbewirtschaftung“ geschaffen. Das Programm 15/15 (15% der versiegelten Flächen in 15
282 Jahren abkoppeln) und auch „Wasser in der Stadt von morgen“ wurde im Bereich Umwelt
283 mitbehandelt, aufgrund zunehmender „eigentlich pflichtigen“ Aufgaben zeigt sich aber, dass dies
284 nicht mehr leistbar ist. Eine erforderliche personelle Verstärkung könnte über die
285 Entwässerungsgebühren finanziert werden. Die rechtliche Begründung dazu ist im
286 Landeswassergesetz verankert. Auf diesem Wege haben Nachbarkommunen bereits Vollzeitstellen in
287 verschiedenen Ämtern und Funktionen schaffen können.

288 Neben der dringenden Erarbeitung von Betrachtungsräumen sowie der verwaltungsinternen
289 Koordinierung und planerischen Begleitung bedarf insbesondere die Umsetzung - aktuell nicht
290 vorhandener - personeller Ressourcen.

291 Wesentlich mit der Umsetzung betraute Bereiche, wie die SBO, 5-6 Mobilität und 2-2 Umwelt müssen
292 in die Lage versetzt werden, die zuvor beschriebenen - zwar rechtlich freiwilligen, aber gesellschaftlich
293 verpflichtenden - Aufgaben umsetzen zu können.

294 **Servicebetriebe Oberhausen (SBO)**

295 Bei der SBO ergeben sich neue und weitere Aufgaben in den Schnittstellen zu den Bereichen Umwelt,
296 Stadtplanung, Mobilität und innerhalb der der SBO (Immobilienmanagement u. Grünunterhaltung), in
297 denen die Funktionen in Bezug auf Entwässerung unter Berücksichtigung von städtebaulichen
298 Konzepten hinsichtlich der Gebäude- und Freiflächenunterhaltung sowie deren Neu- und
299 Umbaumaßnahmen berücksichtigt werden müssen. Die Aufgaben sind inhaltlich mit denen aus dem
300 Bereich Mobilität vergleichbar, beziehen sich jedoch nicht, wie im Bereich Mobilität, auf
301 Verkehrsflächen und den öffentlichen Straßenraum, sondern schwerpunktmäßig auf öffentliche Plätze
302 und öffentliche Gebäude. Insgesamt steigt dadurch die Anzahl der umzusetzenden Projekte deutlich.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

- 303 - Schaffung bzw. Erhöhung von Retentionsraum in Grün- und Freianlagen, damit das Wasser
304 dort zurückgehalten werden kann (z.B. Parkanlagen, Spiel- und Bolzplätze als Retentionsraum
305 ausbilden, Grünflächen tiefer und muldenförmig ausbilden),
- 306 - Reduzierung der Flächenversiegelung durch z.B. Sickerpflaster, offenporigen Asphalt,
307 wassergebundene Decken und mehr Grünflächen bei Schulhöfen,
- 308 - Einsatz von Baumrigolen,
- 309 - Herstellen von Gründächern auf Verwaltungs- und sonstigen städtischen Gebäuden,
310 zeitverzögerte Rückführung des Niederschlagswassers zur Entwässerungseinrichtung
- 311 Diese Aufgaben können mit dem vorhandenen Personal bei der SBO im Baumanagement nicht
312 zusätzlich abgedeckt werden.

313

314 **Bereich Mobilität**

315 Die Planungen und Umsetzungen für den Bereich Mobilität ergeben sich einerseits durch neue
316 Förderprogramme, die vom Bereich Umwelt konzeptionell vorbereitet und vom Bereich Mobilität im
317 bautechnischen Teil weiterbearbeitet und letztlich umgesetzt werden müssen. Andererseits ergeben
318 sich aber auch neue Aufgaben bei der täglichen Bewältigung der laufenden Straßenbauprogramme.
319 Während im Straßenbau schon immer die Maxime gilt, das Oberflächenwasser so schnell wie möglich
320 von der Verkehrsfläche abzuleiten ist, ist hierbei nun ein Umdenken erforderlich. Insbesondere durch
321 u.a. folgende Maßnahmen:

- 322 - Schaffung von Retentionsraum im öffentlichen Straßenraum, damit das Wasser dort
323 zurückgehalten werden kann (z.B. Parkplatzflächen durch Hochborde und Gefälle als
324 Retentionsraum ausbilden, Grünflächen tiefer und muldenförmig auslegen),
- 325 - Reduzierung der Flächenversiegelung durch z.B. Sickerpflaster, offenporigen Asphalt,
326 wassergebundene Decken und mehr Grünflächen,
- 327 - Einsatz von Baumrigolen,
- 328 - Erhöhung des Versickerungsanteils von Regenwasser durch Rigolen, Sickerschächte und
329 Versickerungsflächen in der Nähe der Verkehrsflächen,
- 330 - zeitverzögerte Rückführung des Oberflächenwassers zur Entwässerungseinrichtung durch
331 Reduzierung des Gefälles und Verlängerung des Fließweges,
- 332 - Einsatz von Gründächern auf Fahrradgaragen, Haltestellen und sonstigen
333 Verkehrseinrichtungen
- 334 - Vorbereitung, Ausschreibung, Betreuung und Umsetzung von Potentialstudien (Abkopplung,
335 Baumrigolen, Einleitstellen) und sonstige Klimaanpassungsmaßnahmen in direkter Verbindung
336 mit Verkehrsplanung
- 337 - Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse

338

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

339 Neben den fachlichen und verwaltungsmäßigen Aufgaben ergeben sich hierdurch außerdem
340 Notwendigkeiten zu Abstimmungen innerhalb des Bereiches 5-6 (andere Fachbereiche sind ebenfalls
341 betroffen) und innerhalb des Dezernates 5 (Bereiche 5-1 und 2-2) sowie eine umfassende
342 Schnittstellenarbeit zur SBO und WBO.

343

344 **Bereich Umwelt**

345 Im Bereich Umwelt sind z.B. mit dem Klimaanpassungskonzept und der Klimaanalyse wichtige
346 Grundlagen vorhanden, aus denen die o.g. dringenden Maßnahmen abgeleitet werden können. Ein
347 Gründachkataster mit potentiell gut geeigneten kommunalen Standorten liegt ebenfalls vor. Daraus
348 können bei personeller Verstärkung kurzfristig zielgerichtete investive Maßnahmen und Projekte
349 abgeleitet, verortet und die entsprechenden Fördermittel - inkl. Anträge, Mittelabwicklung und
350 Verwendungsnachweise - akquiriert werden. Ebenso könnten dann die für KRIS zwingend
351 notwendigen Betrachtungsräume erstellt und die darin enthaltenden Einzelmaßnahmen exakt den
352 ausführenden Bereichen wie Mobilität und der SBO vorgegeben werden. Da die Förderprogramme
353 auch Dritte (Privatpersonen und Unternehmen) ansprechen, muss eine entsprechende
354 organisatorische und personelle Begleitung für die Fördermittelbeantragung und Verknüpfung mit
355 kommunalen Maßnahmen bei der Stadtverwaltung sichergestellt werden. Dabei ist die Kommunikation
356 mit den Bürger*innen über die KRIS Förderung im Zuge von Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Stütze.

357 Die drei im Fachbereich Klima- und Ressourcenschutz vorhandenen Personalstellen der
358 Klimaschutzmanager*innen und die Projektleitung des InnovationCity roll-outs können die o.g.
359 vielfältigen Aufgaben nicht zusätzlich bewältigen. Die Aufgabenfelder dort erstrecken sich u.a. über
360 Projekte wie den Ausbau erneuerbarer Energien (bspw. das DISKO-Projekt), CO2-Bilanzierung,
361 Klimaschutz in der Bauleitplanung, interkommunaler Zusammenarbeit (bspw. PV-Förderung RVR) oder
362 der Beratung der Bürger bei der Energiewende von unten in den InnovationCity-Quartieren und sind
363 zumeist durch den Rat beschlossen worden sowie inhaltlich aufgrund der bestehenden Aufgaben klar
364 vom Tätigkeitsfeld der Klimawandelanpassung abzugrenzen. Klimaanpassungsmaßnahmen
365 (Starkregen, Hitze, etc.) sind zusätzlich zu Maßnahmen zum Klimaschutz (also der Einsparung bzw.
366 Reduzierung des CO2-Ausstosses) durchzuführen.

367 Neben den o.a. Aufgaben im Bereich Umwelt werden auch die personellen Ressourcen des Bereiches
368 Mobilität und der SBO tangiert, wenn es insbesondere bei kommunalen Projekten um die technische
369 Umsetzung wie z.B. Dachbegrünungen, Retentionsräume, Baumrigolen, Notwasserwege, etc. geht.
370 Vor diesem Hintergrund der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit empfiehlt es sich ebenfalls, auch
371 im Bereich Mobilität und bei der SBO jeweils eine zusätzliche Stelle einzurichten, welche als
372 Schnittstellen zum Bereich Umwelt für wasserwirtschaftliche Klimaanpassungsmaßnahmen fungieren
373 und die dort entwickelten und verorteten Maßnahmen am Objekt umsetzen

374 **Stelleneinrichtungen**

375 Um die beschriebene neue Aufgabenwahrnehmung im erforderlichen Umfang und in der erforderlichen
376 Qualität gewährleisten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass die entsprechenden Planstellen
377 eingerichtet werden.

378 Innerhalb des Bereiches 5-6/Mobilität ist die Einrichtung einer zusätzlichen Ingenieurstelle (EG 12
379 TVÖD bzw. A 12 LBesG) erforderlich. Aufgrund der beschriebenen Schnittstellenfunktionen und der

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/3324-01	Termin 15.05.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

380 Bedeutung der Thematik soll diese Stelle innerhalb des Bereiches 5-6/Mobilität organisatorisch dem
381 Sachgebiet „Zentrale Aufgaben“, das direkt der Bereichsleitung unterstellt ist, zugeordnet werden.

382 Innerhalb des Bereiches 2-2/Umwelt ist die Einrichtung einer zusätzlichen Ingenieurstelle (EG 12 TVöD
383 bzw. A 12 LBesG) erforderlich. Aufgrund der beschriebenen Aufgabenstellung soll diese Stelle im
384 Fachbereich 2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz eingerichtet werden.

385 Innerhalb der Servicebetriebe Oberhausen (SBO) ist die Einrichtung einer zusätzlichen Ingenieurstelle
386 (EG 12 TVöD bzw. A 12 LBesG) erforderlich. Aufgrund der beschriebenen Schnittstellenfunktionen
387 sowie der Aufgabenstellung soll diese Stelle zunächst in der Abteilung Baumanagement angesiedelt
388 werden.

389 Die Stellen sollen durch Ingenieure mit einem Bachelorabschluss besetzt werden.

390 Aufgrund der geringen Erfolgsaussichten einer ausschließlich internen Ausschreibung sollen die
391 Stellen auch extern ausgeschrieben werden.

392

393 **Kosten der Stellen/Refinanzierung**

394 Das Gesamtvolumen der jeweiligen Vollzeitstellen beträgt gem. den KGST Richtwerten inklusive
395 Sachkosten und Gemeinkosten jährlich:

396

397 Kostenarten	EG 12 TVöD	A 12 LBesG
398 Personalkosten	92.800,-	102.200,-
399 Sachkosten	9.700,-	9.700,-
400 Gemeinkosten	18.560,-	20.440,-
401 Gesamt	121.060,-	132.340,-

402

403 Das Gesamtvolumen der 3 Vollzeitstellen beträgt gem. den KGST Richtwerten inklusive Sachkosten
404 und Gemeinkosten jährlich maximal: 3 x 121.060,- (EG 12) = 363.180,-EUR

405

406 **Refinanzierung durch Gebühren**

407 Die entstehenden Personalkosten können über die Entwässerungsgebühren refinanziert werden. Die
408 rechtliche Begründung dazu ist im Landeswassergesetz verankert. Auf diesem Wege haben
409 Nachbarkommunen bereits Vollzeitstellen in verschiedenen Ämtern und Funktionen schaffen können.
410 Ausgehend von Kosten in Höhe von 363.180,-EUR gem. KGST, würde sich die Gebühr bei einem
411 durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt und einem durchschnittlichen Verbrauch von 200m³ pro
412 Haushalt um 4,90€ pro Haushalt und Jahr erhöhen.

413 Darüberhinausgehende Fördermöglichkeiten von Personal für Klimaanpassung – ähnlich der
414 wahrgenommenen Förderung der Klimaschutzmanager – sind zurzeit nicht verfügbar.

415 In Anbetracht der bedeutenden Aufgaben und den möglichen finanziellen Zuwendungen ist trotz des
416 zusätzlichen Einsatzes von Personal mit einem Gewinn für die Stadt Oberhausen zu rechnen.

417 **Anlagen**

418 Klimacheck (nur digital)

419 Klimaanpassungskonzept (nur digital)